

Rat	18.05.2017
-----	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	253/2017-11
Stand	24.04.2017

Betreff Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 22.03.2017 betr. Interkommunale Zusammenarbeit "Bonner Baustellen"

Sachverhalt

Die Verwaltung beantwortet die Fragen der FDP-Fraktion zur o.g. Anfrage wie folgt:

Die Stadtverwaltung hat schon im Jahr 2014 anlässlich der Baumaßnahmen auf der Bonner Nordbrücke und bei weiteren Straßenbaumaßnahmen in der Region die Beeinträchtigung für Pendler, Handwerksbetriebe und Unternehmen aus der Stadt Bornheim und der Region erkannt. Als eine Maßnahme hat die Stadtverwaltung daher das Pendlerportal „Mitfahren.Bornheim.de“ initiiert und eingeführt. Über diese Plattform können unkompliziert Fahrgemeinschaften gebildet werden, was zu einer Entlastung des motorisierten Individualverkehrs in der Region führen kann. Darüber hinaus hatte die Stadtverwaltung erweiterte Gleitzeitregelungen mit der Personalvertretung abgestimmt.

Weiterhin beobachtet die Stadtverwaltung die Planungen zu den kommenden Baumaßnahmen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind jedoch keine konkreten Informationen zu Zeitplan und Bauabschnitten bekannt. Erst wenn diese Daten vorliegen, lassen sich ggf. sinnvolle Maßnahmen zur Entlastung der Betriebe und Pendler entwickeln.

Frage 1:

Finden diesbezüglich bereits Gespräche mit anderen Kommunen, Gewerbetreibenden und anderen Akteuren statt?

Antwort:

Bei der Bezirksregierung Köln existiert eine regionale Baustellenkonferenz, die sich unter Leitung der Regierungspräsidentin die Koordination des Baustellemanagements in den Regionen Köln-Leverkusen und Bonn-Rhein-Sieg zur Aufgabe gemacht hat.

Mitglieder des Gremiums sind Vertreter der Verkehrsbehörden der Kreise und Kreisfreien Städte, Straßen- und Schienenbaulastträger, Versorgungs- und Entsorgungsträger, Vertriebs- und Logistikverbände sowie örtliche Großunternehmen und Vertreter aus der Politik. Die Stadt Bornheim ist als kreisangehörige Kommune nicht direkt in diesem Gremium vertreten sondern nur mittelbar durch den Landrat des Rhein-Sieg-Kreises.

Ziele des Projekts sind, baustellenbedingte Beeinträchtigungen auf verkehrswichtigen Straßen transparent darzustellen, Umleitungsstrecken zu definieren und diese alternativen Routen von Störungen freizuhalten, um so unnötige Staubildungen zu verhindern oder zumindest zu minimieren.

Aus diesem Grunde haben die Arbeitsgruppen der Baustellenkonferenz das Informationsportal „Mobil- im Rheinland“ (www.mobil-im-rheinland.de) um eine interne Plattform zur Koordi-

nierung von Baustellen erweitert. Diese verwaltungsinternen Informationen ermöglichen es, die auf lange Sicht geplanten Baustellen im Regierungsbezirk Köln frühzeitig zu erkennen und zeitlich aufeinander abzustimmen. So werden seit September 2014 für ein definiertes Straßen- und Schienennetz geplante Baumaßnahmen mit einer Bauzeit von mehr als zwei Monaten bis zu zwei Jahre im Voraus verbindlich eingetragen und regelmäßig gepflegt. Ist die Baumaßnahme angeordnet und der Beginn terminiert, werden die Daten für die Öffentlichkeit auf der frei zugänglichen Informationsebene sichtbar.

Mit dieser frühzeitigen Koordinierung von regional- und baulastträgerübergreifenden Baumaßnahmen soll sichergestellt werden, dass zeitlich und räumlich konkurrierende Baumaßnahmen vermieden und verkehrliche Wechselwirkungen unterschiedlicher Verkehrs- und Versorgungsträger besser als bisher berücksichtigt werden.

Darüber hinaus ist die Entwicklung der regionalen Verkehrssituation auch Gegenstand der Gespräche zwischen der Leitung der Regionalniederlassung Vile-Eifel des Landesbetriebs Straßen NRW und der Leitung der Stadtverwaltung.

Zusätzlich tauscht sich die Stadtverwaltung mit der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg sowie mit der Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg zu der Thematik aus. Von diesen Institutionen wurde signalisiert, dass zunächst konkrete Baupläne vorliegen sollten, bevor eine Information an die Bürger und Betriebe erfolgt und sinnvolle Verkehrsentlastungskonzepte entwickelt werden können.

Weiterhin ist die Geschäftsführung des Rhein-Voreifel-Unternehmernetzwerk e.V. für den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis innerhalb der Stadtverwaltung angesiedelt. Das Rhein-Voreifel-Unternehmernetzwerk e.V. hat in den letzten Jahren zwei Veranstaltungen zur Verkehrslage in der Region durchgeführt. Diese dienten der Information zu den aktuellen und anstehenden Baumaßnahmen der regionalen Unternehmen sowie der Entwicklung von Ideen, um die Beeinträchtigungen der Baumaßnahmen abzumildern. Der Vorstand des Rhein-Voreifel-Unternehmernetzwerk e.V. hat in seinen letzten Sitzungen beschlossen, konkrete Planungen zu den anstehenden Baumaßnahmen abzuwarten. Sobald diese vorliegen, soll eine weitere Informationsveranstaltung für die Unternehmen der Region mit Fachreferenten und den Trägern der Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Frage 2:

Wenn ja, wer ist daran beteiligt?

Antwort:

Vgl. Antwort zu Frage 1

Frage 3:

Gibt es schon Konzepte oder auch Ideen und wenn ja, wie sehen diese aus?

Antwort:

Sobald konkretere Informationen zu Bauplänen und Zeitplänen sowie zu möglichen Verkehrseinschränkungen vorliegen, wird in einem ersten Schritt eine öffentliche Information durch den Landesbetrieb und die Bezirksregierung erfolgen. In einem weiteren Schritt werden dann in Abstimmung mit den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreis und den weiteren Institutionen Konzepte zur Entlastung für Pendler und Firmen entwickelt. Dies können z.B. Empfehlung an mitarbeiterstarke Firmen sein, ihre Arbeitszeitenregelung so zu verändern, dass der Pendlerverkehr außerhalb der Verkehrsspitzen erfolgt.

Frage 4:

Welche konkreten Maßnahmen wird die Stadt Bornheim ergreifen?

Antwort:

Vgl. Antwort zu Frage 3.

Die Verwaltung unterhält weiterhin das Pendlerportal „Mitfahren.Bornheim.de, dessen Resonanz gut ist. Darüber hinaus wird die Verwaltung in Abstimmung mit der Personalvertretung auch mögliche Veränderungen bei der geltenden Gleitzeit-/Arbeitszeitregelung planen.

Frage 5:

Beteiligt sich die Stadt Bornheim an Überlegungen, ein Netz von Wassertaxis/Wasserbus auf dem Rhein aufzubauen, so dass Pendler Ziele in Bonn zeitnah erreichen können?

Antwort:

Es unterliegt der Zuständigkeit des Rhein-Sieg-Kreises, die Verwaltung bei Verhandlungen rund um das Thema ÖPNV zu vertreten. Beim Rhein-Sieg-Kreis gibt es nach aktuellem Kenntnisstand keine entsprechenden Planungen. Momentan beschäftigen sich mit diesem Thema nach Kenntnisstand des Rhein-Sieg-Kreises ausschließlich die Stadt Köln und der Köln/Bonn e.V.. Es ist jedoch davon auszugehen, dass etwaige Entwicklungen seitens des Rhein-Sieg-Kreises in finanzieller Hinsicht nicht mitgetragen würden, da es sich um Parallelverkehre (Stadtbahnlinie 16) handeln würde.